

heit endlich Luft; die französische Revolution brach aus (1789). Die Abgeordneten des Bürgerstandes rissen die gesetzgebende Gewalt an sich, hoben die Vorrechte des Adels auf und zogen die Güter der Geistlichkeit ein.

5) Bereits fanden sich aber auch Männer, die noch höher griffen und am Throne rüttelten, und Ludwig XVI war nicht der Mann, in dem sich erhebenden Sturm das Steuer des Staatsschiffs sicher zu führen. Seine Nachgiebigkeit wurde für nicht ernst gemeint erklärt und die Beschuldigung erhoben, er stehe mit Oesterreich und Preußen, denen Frankreich den Krieg erklärt hatte, im Einverständnis, um mit Hilfe dieser Mächte den früheren Zustand in Frankreich wieder herzustellen.

6) Da der König sich in Paris nicht mehr sicher fühlte, suchte er mit seiner Familie zu dem an der Ostgrenze stehenden Heere zu entfliehen; er wurde aber unterwegs erkaunt, angehalten und unter unerhörten Demütigungen nach Paris zurückgebracht. Im August 1792 wurde er mit seiner Familie gefangen gesetzt und Frankreich zu einer Republik erklärt, in der die wildesten Revolutionsmänner, wahre Blutmenschen wie Robespierre, Danton, Marat u. a., obenauf kamen.

7) Das Christentum wurde abgeschafft, die Hauptkirche in Paris in einen Tempel der Vernunft umgewandelt und eine Theatersängerin als Göttin der Vernunft umhergeführt. Eine neue Zeitrechnung mit Zählung der Jahre von der französischen Revolution an, eine neue Zeiteinteilung mit Wochen von zehn Tagen und ein neuer Kalender, in welchem die christlichen Namen ausgemerzt und die Tage nach den ordinärsten zur Haus- und Landwirtschaft gehörenden Dingen benannt waren, wurden eingeführt.

8) Damit der König der Republik nicht gefährlich werden könne, wurde er auf Grund unwahrer Beschuldigungen zum Tode durch das Fallbeil (Guillotine) verurteilt, den er am 21. Januar 1793 mit männlicher Würde und christlicher Ergebung erlitt. Im Herbst desselben Jahres traf